Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 15 (1932)
Heft: 19

Rubrik: Ortsgruppen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bethmann-Hollweg, deutscher Kanzler, sagte im Jahre 1913: «Die militärische Macht gehört zur Vorbereitung des Friedens.»

Poincaré, Präsident der französischen Republik, sagte im März 1914: «Der Friede eines Volkes ist nur dann möglich, wenn es beständig kriegsbereit ist.»

Soukhomlinof, russischer Ministerpräsident, sagte im März 1914: «Wer den Frieden will, muss den Krieg vorbereiten.»

Haldam, englischer Minister, sagte im Januar 1914: «Die Rüstungen dauern an, Europa gleicht einem Waffenplatz und der Friede erscheint dauernder zu sein als er es je war.»

André Tardieu sagte im Jahre 1913: «Ich glaube an den Frieden, weil der Friede stark bewaffnet ist.»

Und im Juli 1914 brach der Weltkrieg aus!

Diese Männer haben sich und die Welt betrogen; *der bewaffnete Friede ist unmöglich!*

Man kann nicht Pazifist und Befürworter auch beschränkter Rüstungen sein! Entweder endgültige Vernichtung der Vernichtungsinstrumente oder weiter wursten bis zur Vernichtung der Menschen, ihrer Kulturwerte und ihrer Gesellschaftsordnung. Das ist die Alternative, vor der wir heute stehen.

Aus der Bewegung.

Die Schweiz und die Paneuropa-Bewegung.

Die Paneuropa-Union veranstaltet diesmal ihren III. allgemeinen Kongress als *Europa-Kongress 1932*, vom 1. bis 4. Oktober in *Basel*.

Der erste Kongress wurde in Wien im Oktober 1926, der zweite im Mai 1930 in Berlin abgehalten.

Das ständig zunehmende Interesse der Schweiz an der Paneuropa-Bewegung hat den Präsidenten der Paneuropa-Union, Graf Coudenhove-Kalergi, veranlasst, den dritten Kongress in der Schweiz abzuhalten.

An dem Kongress werden die führenden Wirtschaftspolitiker und Publizisten des ganzen Kontinents teilnehmen. Es sind auch zahlreiche Sonderkommissionen vorgesehen, in welchen politische, rechtliche und kulturelle Spezialprobleme von hervorragenden Fachleuten zur Beratung gelangen.

Rheinisch-Westfälischer Kulturtag in Essen.

D. F. V. Am 11. September hatte der *Deutsche Freidenkerverband* die Mitglieder Rheinlands-Westfalens zu einem Kulturtag aufgerufen. Diese Veranstaltung nahm einen Verlauf, der selbst die hochgespannten Erwartungen übertraf. Weit über 20,000 Teilnehmer waren herbeigeeilt aus Aachen, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Bochum, Hamm, Bielefeld und Essen, um ihre Treue zur freigeistigen Weltanschauung zu bekunden.

Der Festakt nahm einen erhebenden Verlauf. Die vereinigten Rheinisch-Westfälischen Volkschöre in einer Stärke von über 1000 Mann trugen eingangs den Arbeiterchor «Ich warte Dein!» vor. Dann folgte ein von über 100 Mädchen und Burschen der Arbeiterjugend aufgeführter Sprechchor: «Gerechtigkeit muss siegen». Den Höhepunkt der Tagung bildete die Ansprache des ersten Vorsitzenden des Deutschen Freidenkerverbandes, *Max Sievers*. Er forderte auf, in den Zeiten der stärksten Reaktion dem Kulturfaschismus mit aller Kraft die ungebrochene Arbeiterbewegung entgegenzusetzen. Begeistert wurde der Kampfruf Sievers' von der mächtigen Versammlung aufgenommen und brausend erschallte es, «Freiheit» in den mächtigen Hallen. Als der Sprechchor die Schlussworte in den Saal rief: «Brüder zur Sonne», brach es mit elementarer Wucht los und brausend erklang das Lied durch die weiten Hallen und über den grossen Vorplatz.

Der Essener Kulturtag des Deutschen Freidenkerverbandes war Freund und Feind Beweis für den ungebrochenen Kämpferwillen der Freidenker. Er legte aber auch Zeugnis ab von dem starken Willen der Arbeiterschaft, sich auf keinen Fall unter das Joch des Faschismus zu begeben.

«Der Freidenker»,

das im Jahre 1905 gegründete Zentralorgan des «Deutschen Freidenker-Verbandes» erscheint in einer Auflage von 431,000 Stück.

Die Folgen.

Das Verbot der proletarischen Freidenker hatte zur Folge, dass allein in Berlin in einer Woche 850 Arbeiter aus der Kirche austraten. «Der sozialistische Freidenker»)

Gesinnungsfreund!

Haben Sie dem „Freidenker" schon einen **neuen Abonnenten geworben?**

Verschiedenes.

Professor Gumbel wird das Lehrrecht entzogen.

Unter diesem Titel ging letzthin folgende Meldung durch die Presse:

«Seit einiger Zeit schwebte gegen den ausserordentlichen Professor der Mathematik an der Universität Heidelberg, Dr. Gumbel, ein Verfahren wegen der in einer sozialdemokratischen Versammlung gemachten Aeusserung, wonach das Kriegerdenkmal des deutschen Soldaten nicht eine Jungfrau mit Siegespalme, sondern eher mit einer grossen Kohlrübe sein müsste. — Wie nunmehr amtlich mitgeteilt wird, haben sich sowohl die philosophische Fakultät wie der engere Senat der Universität einstimmig dahin entschieden, vom Unterrichtsministerium die Entziehung der Lehrberechtigung von Prof. Gumbel zu fordern. Das badische Unterrichtsministerium hat nunmehr diesem Antrag stattgegeben. Damit scheidet Prof. Gumbel endgültig aus den Reihen der Dozenten der Heidelberger Universität aus.»

Professor Gumbel, der gegenwärtig in Amerika weilt, hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Ueber das Urteil wird man sich keine Illusionen machen dürfen. Pfaffen, Mucker und Reaktionäre werden mit den Siegeskohlrüben aus dem Streit hervorgehen! — Prof. Gumbel ist unseres Wissens Monist und war Mitarbeiter an den Monistischen Monatsheften. —ss.

Benedetto Croce auf dem Index.

«Die Geschichte Europas im 19. Jahrhundert» des italienischen Philosophen Benedetto Croce ist auf den Index gesetzt worden. Die andern Bücher des berühmten italienischen Gelehrten sind noch frei, aber der Vatikan behält sich vor, sie gegebenenfalls auch auf den Index zu setzen. («Bund», Nr. 321.)

Eucharistischer Kongress in Dublin.

Man schreibt uns: Wir haben noch nachträglich einige Einzelheiten vom diesjährigen Eucharistischen Kongress in Irlands Hauptstadt erfahren. Sie sind eine hübsche Illustration zu dem Bibelwort: Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, um es anzubeten. «Die Stadt Dublin hat 115,000 Pfund für Triumphbogen, Girlanden, Fahnen- und Lampenschmuck aufgewendet. Ein Riesenscheinwerfer von 3 Millionen Kerzenstärke war bereitgestellt, um kurze lateinische Gebete auf den Nachthimmel zu projizieren, wie: adoremus, glorificamus, laudeamus. — Durch ein Spalier von knienden Menschen begab sich der Kardinal mit seinem Gefolge nach der irischen Hauptstadt, an deren Toren ihn der Bürgermeister mit einer historischen Karosse erwartete.» («Wiener Journal» vom 21. Juni).

Irlands Bauern, die da vor einem Ausländer in die Knie gesunken sind, seien aber an den schweizerischen Bauern Huggenberger erinnert, der in seinen «Weggefährten» die Worte gereimt hat:

«Jener, steif und ungebrochen,
war mein Ahne, hart wie Stein,
der das trotz'ge Wort gesprochen:
Lasst uns stolze Bauern sein.»

Katholischer Alpinismus.

Anlässlich einer Audienz der römischen Sektion des im Jahre 1914 gegründeten katholischen Jugend-Alpinisten-Verbandes äusserte sich der Papst, der selbst einst ein eifriger Alpinist war, zur Frage des katholischen Alpinismus, der es sich zur Aufgabe macht, jede Bergtour der Erfüllung religiöser Pflichten unterzuordnen:

«In wenigen Schöpfungswerken kommt die unbegrenzte Allmacht Gottes so reich und so mannigfaltig zum Ausdruck als wie gerade in der Alpenwelt . . . Die mit dem Glauben und der katholischen Inspiratio geschaute Alpenwelt führt den Geist hin zum Urheber und Schöpfer der Berge . . . man erwägt die wuchtige Ausdrucksweise des Propheten Habakuk, der die Berge mit ungeheuren Giganten vergleicht, die ihre Arme in die Höhe recken . . .»

Die Wissenschaft weiss es anders. Diese Giganten bröckeln stetig ab. Wenn daher der Papst «in der Alpenwelt den Abglanz der grossen, unwandelbaren und ewigen Jugend Gottes selbst» sieht, so kann man darauf nur sagen, dass wir genau angeben können, in wieviel Jahrtausenden diese «unwandelbare Jugend Gottes» ihr natürliches Ende findet. Allerdings wird weit früher der Gottesbegriff aus den menschlichen Gehirnen überhaupt verschwunden sein und mit ihm die ganze sonderbare Schwärmerei des katholischen Alpinismus. («Atheist».)

Ortsgruppen.

BADEN. Ab 1. Oktober führt unsere Ortsgruppe einen Bildungskurs unter Leitung der Gesinnungsfreunde Herr Curt Roesle, Herr Charles Bruetsch, stud. phil., und Gesinnungsfreund Gehrig durch.

Die Mitglieder werden ersucht, sich restlos an dem Kurs, welcher am 1. Oktober, abends 8 Uhr, beginnt, zu beteiligen.

Kursabende jeden Samstag, punkt 8 Uhr, im Lokal zur «Seerose». Eingang Bruggerstrasse.

Die Thema der Vorträge werden jeweils im Freidenker bekanntgegeben. Freunde und Interessenten willkommen. *Forts. n. S.*

Samstag, den 1. Oktober: Das astronomische Weltbild in alter und neuer Zeit.

Mittwoch, den 5. Oktober: Mitgliederversammlung im Lokal zur «Seerose».

Samstag, den 8. Oktober: II. Kursabend. Thema: «Aus der Werkstatt der Natur, Biologie».

BASEL. Freitag, den 7. Oktober 1932, abends 8 Uhr, in unserem Lokal im Hotel Bauer am Rhein: Vortrag des neuen Sekretärs, Herr Richard Staiger aus Bern. Thema: «Voltaire und die französische Aufklärung».

Wir bitten Sie sehr, diese Veranstaltung nicht zu versäumen und nach Möglichkeit Gäste mitzubringen.

BERN. — Nächste Anlässe:

1. Oktober, 20 Uhr, Ratskeller: Mitgliederversammlung.

8. Oktober: Freie Zusammenkunft. Bei genügender Beteiligung event. Vorlesung mit Diskussion.

13. Oktober, 20 Uhr, grosser Saal Hotel Ratskeller: Oeffentlicher Vortrag von Gesinnungsfreund Sievers, Berlin, Präsident des Deutschen Freidenkerbundes, über das Thema: *«Kirche und Faschismus»*.

Bitte rege Propaganda entfalten. — Eintritt für Mitglieder 50 Rp. — Arbeitslose gegen Ausweis frei.

15. Oktober: Freie Zusammenkunft mit eventueller Vorlesung und Diskussion.

22. Oktober, 20 Uhr, Hotel Ratskeller: Vortrag von Sekretär R. Staiger über das Thema: «Die Kirche als Instrument der herrschenden Klasse». Eintritt frei.

Wir bitten die Mitglieder, diesen Abend zu reservieren.

29. Oktober, 20 Uhr, Ratskeller: Diskussionsabend über das Thema: «Das Freidenkertum und seine neuere Literatur».

Wenn Sie sich um Bücher interessieren, dann bitte, nehmen Sie an diesem Besprechungsabend teil.

ZÜRICH. Samstag, den 1. Oktober, im Limmathaus (Blaues Zimmer). Vortrag: «Gegen Aberglauben und Volksverdummung».

Samstag, den 8. Oktober, spricht erstmalig im Limmathaus (Hegarsaal) unser neuer Sekretär, Richard Staiger, über «Voltaire und die französische Aufklärung».

Der Vorstand erwartet, dass zur Begrüssung unseres neuen Sekretärs alle Mitglieder erscheinen.

Ferner veranstaltet der *Arbeiter-Literaturklub*, mit dem wir in freigeistiger Arbeitsgemeinschaft verbunden sind, vom 10. Oktober ab jeden Montag, 8 Uhr, im Café International, Badenerstrasse, einen zoologisch-biologischen Kursus. Kursleiterin ist Frau Dr. Bruppacher.

Ein weiterer Kursus beginnt am 16. Oktober im Rest. Holunder, Zwinglistrasse 39, auf seminaristischer Grundlage: «Einführung in die Gedankenwelt des Marxismus». Kursleiter: Redakteur Hermann Bobst.

DR. EDMUND BLUM

LEBT GOTT NOCH?

Von diesem wissenschaftlich bedeutendsten Werk der antiklerikalen Literatur, das in kurzer Zeit sich die ganze gebildete Welt erobert hat, liegt neben der Gesamt- auch eine Lieferungsausgabe vor. Dadurch ist die Erwerbung wesentlich erleichtert worden. 560 Seiten Lexikonformat. Broschiert Fr. 10.—. 17 Lieferungen zu je 65 Rp. Leinenband Fr. 12.50.

BIBLISCHER STUMPFSINN

von OTTO WOLFGANG

Diese geistreiche Schrift wird Freunden des Humors und des freien Gedankens eine frohe Gabe, Zweifelnden aber ein Ereignis sein.
Broschiert Fr. 1.60. Leinenband Fr. 2.20.

DAGOBERT RUNES

DER WAHRE JESUS

Dieses Buch führt die schwersten Schläge der Gegenwart gegen die Vertreter des religiösen Aberglaubens, der pfäffischen Heuchelei und talmudistischen Symbolistik. Kartoniert Fr. 3.—. Leinenband Fr. 4.50.

WANDERLUST UND BERGFREUDE

von PROF. THEODOR HARTWIG

Reich illustriert. Leinenband Fr. 4.50.

DIE 7 TODSÜNDEN DER PÄPSTE

Römische Sittenbilder aus zwei Jahrtausenden.
Broschiert 60 Rp.

URANIA FREIDENKERBÜCHEREI BIEL 1 - FACH 14438

Mitglieder der F. V. S. erhalten 10 % Rabatt

Unsere Bezugsquellen.

BASEL

Bettwaren. Für Neuanfertigungen und Umarbeiten empfiehlt sich bestens *B. Lindauer*, Basel, Bläsiring 101.

Reklamebänder liefern in tadelloser Qualität *E. Ammann & Cie.*, Basel.

Malerarbeiten. Für tadellose Ausführung empfiehlt sich *Karl Diebold*, Flachsländerstr. 15, Basel. Tel. 33.142.

BERN

Malerarbeiten. Für solide u. saubere Ausführung empfiehlt sich bestens *J. Hans*, Könizstr. 77, Tel. 45.093.

Elegante Masschneiderei für Herren u. Damen. Empfehle mich den wert. Ges.-Fr. bestens *E. Neundorf-Wehr*, Kramgasse 9. Tel. Ch. 42.90.

Pelzwaren aller Art (sowie neue) besorgt vertrauensvoll *J. Laczko*, Kürschnermeister, Spitalgasse 9, 4. St.

Uhren, beste Marken, Goldwaren, Bestecke, Reparaturen. *Müller* Kramgasse 14.

Drucksachen jeder Art lassen Sie vorteilhaft anfertigen bei *Mettler & Salz*, Bern, Tscharnerstrasse 14a. Tel. 29.956.

ZÜRICH.

Bücher aus allen Wissensgebieten. *A. Rudolf*, Buchhandlung, Mühlegasse 13, Zürich 1.

Uhren jeder Art, Goldsachen, Trauringe. *Willy Hartmann*, Hechtplatz, Sonnenquai.

60 Verschlußmarken „Denken befreit" liefert zu Fr. 1.— (plus Porto)
Ortsgruppen 25% Rabatt die **Ortsgr. Zürich** F.V.S.

Unsere Verkehrslokale.

BERN.

Stauber's Restaurant Union mit **Grill-Room** und **Bernerstube.** Amthausgasse 10 und Marktgasse 15.

Waadtländerhof - Hotel-Restaurant. Ia. Waadtländerweine. Gute bürgerliche Küche. Plättli-Spezialitäten. Schauplatzgass.

OSTERMUNDIGENBERG bei BERN.

Alkoholfreies Restaurant Waldheim. Idealer Ausflugspunkt Feriengäste finden immer freundliche Aufnahme.

LAUFENBURG.

Gasthof u. Weinstube „zum Meerfräulein", Laufenburg bei der Rheinbrücke, empfiehlt sich den w. Ges.-Fr. bei Ausflügen bestens. Vorz. Küche, reelle Weine, Feldschlösschen Bier. Tel. 18.

LUDWIG ELDERSCH

IRRWEG DES GLAUBENS

In einer anschaulichen Reihe in sich abgeschlossener Kapiteln behandelt der Verfasser eine Menge Fragen, an denen niemand achtlos vorübergehen kann, der sich ernstlich mit Problemen der Weltanschauung befasst.

112 SEITEN — Volksausgabe — **PREIS NUR 85 Rp.**

RIGOLO

DER FRÖHLICHE KETZER

EIN HEITERES SATYRENBUCH — 64 Seiten — **Fr. 1. 50.**

URANIA FREIDENKER-BÜCHEREI BIEL 1 FACH 14438

Mitglieder der F. V. S. erhalten 10 % Sonder-Rabatt.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an die Redaktion, **R. Staiger,** Bern, Gutenbergstrasse 13. — **Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.** — **Druck und Expedition:** Mettler & Salz A.-G., Bern, Tscharnerstr. 14 a.